

# Beilage zu Nr. 31 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 15. März 1913

## Aufruf!

Der Aufruf des Zentralkomitees der Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den Deutschen Kolonien und Schutzgebieten ist in allen Zeitungen unserer Provinz veröffentlicht.

Behufs Einsammlung von Gaben innerhalb unserer Provinz für die evangelischen und ärztlichen Missionen sind die Unterzeichneten zu einem Provinzialkomitee zusammengetreten und bitten ihre Landsleute in der Provinz so dringend wie herzlich reichlich Gaben zu spenden, damit unsere Provinz sowohl in der Ehrung unseres Kaisers wie in der Unterstützung unserer Missionen, deren Wichtigkeit auch für die wirtschaftliche und nationale Entwicklung unseres Vaterlandes immer deutlicher hervortritt, nicht hinter anderen Landesteilen zurückbleibt!

Zur Annahme von Gaben haben sich bereit erklärt die Bankhäuser Dingel & Co., Magdeburger Bankverein mit allen Filialen, Mitteldeutsche Privatbank mit allen Filialen, F. A. Neubauer, Buchwerdt & Wenzel in Magdeburg, F. P. Lehmann und Reinhold Steckner in Halle a. S. Adolph Stürcke in Erfurt.

von Hegel, Oberpräsident.  
Christian Ernst Fürst zu Stolberg-Wernigerode.  
Fringard Fürstin zu Stolberg-Stolberg.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 14. März 1913  
oc. Zur Konfirmation.

Nun steht eine neue junge Generation am Scheidewege des Lebens. Buben und Mädchen, halb Kinder noch, und tief im Innern noch kaum recht empfänglich für die ersten Anforderungen des Lebens, sagen der schönen, sorglosen Kinderzeit Lebewohl und treten mit dem Bewusstsein wahrhaft empfunderer und zu innerem Bewußtsein gelangter christlicher Religion als vollwertig in die Reihen der Erwachsenen ein. Der Spinnwebfächer unbewußter Kinderzeit zerfällt vor ihren Augen, die den ersten ernsten Blick ins Leben tun. Bald wird es sich ihnen zeigen, wie es wirklich ist. — — — Mit Un-

geduld erwarten Knaben und Mädchen im allgemeinen den Zeitpunkt dieses bedeutsamen Ereignisses auf ihrem Daseinswege. Selig verträumte Kinderjahre haben es nicht verhindern können, daß in den jungen Gemütern nebenher etwas reiferes, ernsteres empor geleimt ist, das Verlangen nach Pflichten und Lebensaufgaben. Der Schüler der höheren Lehranstalt, der auch nach der Konfirmation noch die Schule weiter zu besuchen hat, faßt seinen Arbeitsplan ernster und gewissenhafter an, eingedenk des Zieles, das er zu erreichen hat und das ihm zu seinem künftigen Berufe die Pforten öffnen und die Wege ebnen soll. Die andern, die jetzt ins praktische Leben hinaustreten, sind sich noch größerer Verantwortlichkeit und Pflichten bewußt. Wohl malt das kaum erwachte Bewußtsein ihnen die Zukunft golden und abwechslungsreich und für die warnende Stimme die Erfahrung haben sie nur ein ungläubiges Kopfschütteln. Jugend sucht Rosen, aber bald wird das Leben sie lehren, daß Rosen Dornen tragen, und daß mancher Dorn tiefe Risse und schwere Narben hinterlassen muß, ehe die Blume des Glückes und Erfolges sich der sie verfolgenden Hand preisgibt. Darum ist es Pflicht unserer Eltern, dieser jüngsten Generation, die jetzt ins Leben hinaustritt, die Freuden des Daseins nicht allzu losig zu malen, sondern ihnen rechtzeitig die Welt so zu zeigen, wie sie wirklich ist, auch wenn dem Kinde darüber eine schöne Illusion in Scherben geht. Und auch die ersten Prüfungen des Lebens suche man dem Kinde nicht zu ersparen. Bittere Erfahrungen stärken den Charakter und machen hart; gerade in unserer heutigen Zeit ist jedoch nur derjenige des Erfolges gewiß, der auf dornenvollem Lebenswege dem harten Kampfe ums Dasein in jeder Lage zu trocken gelernt hat.

Sei getreu! — vom Himmel blinket  
Ewig klar der Liebe Stern;  
Ob Dein Schicksal schwankt, ja sinket,  
Sei getreu dem höchsten Herrn!  
Wie Dein Herz auch zagt und zittert,  
Gottes Huld ist ewig neu;  
Wie es fürmet und gewittert:  
Deinem Gotte sei getreu.

\* Ein großer Mangel an „Sachseingängern“ aus Oesterreich-Ungara macht sich gegenwärtig

bemerkbar, da die österreichisch-ungarische Regierung mit Rücksicht auf die noch nicht rückgängig gemachte Teilmobilisation nur Militäruntaugliche und Männer über 42 Jahren über die Grenze läßt. Infolgedessen dürfte der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern noch größer werden, als er bisher schon war.

\* Kupferdrahtdiebe bei der Arbeit. Die Diebstähle von Kupferdraht mehrten sich auffallend. Trotz der strengsten Strafen der zuständigen Gerichte lassen sich habüchtigte Diebe nicht davon abhalten, die Fernspretleitungen zu zerstören. Der gestohlene Draht nimmt dann meistens den Weg in den Schmelzofen irgend eines Althändlers. Auch vorgestern Nacht sind, wie berichtet wird, zwischen Bitterfeld und Sebnitz ca. 100 Kgr. Kupferdraht der Fernspretleitungen gestohlen worden. Wenn man bedenkt, daß für die Strecke von 1 Kilometer 390 Kgr. Draht nötig sind, so kann man sich denken, daß Kupferdrahtdiebstahl keiner der leichtesten „Nebenberufe“ ist.

Schmiedeberg. Die Schützengilde, die von fast allen größeren patriotischen Gedentage Festscheiben besitzt, hat auch Montag zur Hundertjahrfeier eine Festscheibe ausgeschossen. Den besten Schuß auf dieselbe gab Herr Mühlensbesitzer Hohmeyer ab.

Bitterfeld, 12. März. Im Tode vereint wurde im benachbarten Sebnitz ein beharrtes Ehepaar. Infolge Lungenentzündung starb die 74-jährige Frau des Maurers Friedrich Naumann. Ihr Gatte, 70 Jahre alt, folgte ihr am anderen Tage durch die gleiche Krankheit in die Ewigkeit nach.

Delitzsch, 13. März. (Der Bulle im Dorfteich.) Einen Bullentransport mit Hindernissen hatten Hallische Fleischer. Sie hatten in Scholtz einen Bullen gekauft und kamen mit diesem durch das Dorf Badrina. Dort scheute das Tier und ging in den Dorfteich. Trotz aller angewandten Mittel, wie Rufen, Werfen mit Steinen usw., war das störrische Tier, das in der Mitte des Teiches Posto gefaßt hatte, nicht zu bewegen, den Teich zu verlassen. Schließlich mußte man den einige Morgen großen Teich ablassen, worauf es nach einiger

Mühe gelang, den Bullen aufs Trockene zu bringen.

Leipzig, 13. März. In dem heute vormittag vor dem vereinigten zweiten und dritten Straßengericht des Reichsgerichts begonnenen Spionageprozeß wurde der Angeklagte Kaufmann, frühere Lehrer, Hermann Naujoks aus Wülstichen (Kreis Tilsit) heute nachmittag wegen Betrags militärischer Geheimnisse im Sinne des § 1 des Spionagegesetzes unter Verjagung mildernder Umstände zu dreizehn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Drei Monate der erlittenen Unteruchungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Es wurde als erwiesen erachtet, das der Angeklagte wichtige Vorschriften und Zeichnungen über Kreuzer sowie andere geheimzuhaltende Gegenstände auf der Werk von Blohm u. Voß, wo er zuletzt angestellt war, gestohlen und sie in Paris gegen eine hohe Summe an einen Agenten zwecks Betrags verkauft hat.

Arnstadt, 12. März. (Gefährliches Spiel.) Im benachbarten Elleben füllten die schulpflichtigen Söhne des Schmiedemeister Friedrich eine Glasflasche mit Karbid und Wasser und forkten sie zu. Während einer der Knaben schüttelte, platzte die Flasche mit lautem Knall, und die Glasstücke zerschritten den Beiden die Gesichter. Dem einen Jungen wurde ein Auge stark gefährdet, während bei dem andern Knaben Unterkiefer und Hals aufgerissen sind.

Wernigerode, 12. März. (Verblutet.) Im Salzbergthal wurde gestern abend gegen halb 6 Uhr die Leiche einer etwa 26-jährigen jungen Dame aus Berlin aufgefunden, die sich erst seit vergangenen Sonnabend bei ihren hiesigen Verwandten zum Besuch aufhielt, um sich von ihrem schweren Nervenleiden zu erholen. Es handelt sich um die Tochter eines Eisenbahnbetriebssekretärs aus Berlin. Die Unglückliche, die sich gestern vormittag vom Hause entfernt hatte, hat sich mit einem Rasiermesser zweimal die Schlagader am Halse durchschnitten, so daß sie verblutete.

**Inserate** haben im General-Anzeiger — guten Erfolg —



**Maul- und Klauenseuche**  
von jedem Landwirt selbst schnell heilbar mit



**Spaltin**

Verlang. Sie sofort ausführl. Beschreibg. Laboratorium Joh. Kriechling Leipzig. Schliessfach 189

Eine Grube guten  
**Pferdemist**

verkauft Küter, Wittenbergerstr. 44

## Der Zuschlag

auf das Schütze'sche Grundstück soll am Mittwoch, den 19. März abends 8 Uhr im Bachmann'schen Lokale erteilt werden.

20 Millionen

## Jähr. Nieferypflanzen

aus garantiert deutscher Saat offeriert  
I. Qual. extrastark pro 1000 M. 1,50  
II. Qual. stark „ 1000 M. 1,25  
III. Qual. sehr schön „ 1000 M. 1,00  
**Karl Kloss**, Forstbaumschulen Eibenwerda, Prov. Sa. Vormannstr.  
Alle anderen Forst- und Heckenpflanzen liefere zu billigsten Preisen.

## Apfelsinen

empfehit

C. G. Pfeil

## Thomasmehl

wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hackfrüchten wie auch als Kopfdüngung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben. Nachbenannte Firmen liefern ihr garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke bezw. Firmenaufdruck auf Säcken und Plomben. Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen



**Thomasphosphatfabriken**

G. m. b. H., Berlin W 35



**Dortmunder Thomasschlackenmehlwerk**

G. m. b. H., Dortmund



**Act.-Ges. Peiner Walzwerk**

Peine (Hannover)



„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“ „Maxhütte“  
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Q. IV. 100

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt

## Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefstehender Zähne Separieren und Reinigen der Zähne.

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen, Nervtöten.

Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Geb. Pflaumen, Ringäpfel, Kranzfeigen, Datteln und = Aprikosen =

empfehit

Otto Niendorf

Das selbststrätige  
**Waschmittel**  
heißt

**Persil**  
Der grosse Erfolg!

Henkel's Bleich-Soda

## Autobenzin

zu Originalpreisen

Motoröl, conf. Fett, Centrifugenöl, Maschinenöl, Fahrradöl, Emaillelack empfehit  
**W. Becker**, Wittenbergerstraße 19

## 10000 neue rote Betten schon verkauft

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schläfig, von echt rot dicht Daunenkörper, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zu nur M. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckbett nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunenebett nur M. 40.—. Zweischläfig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelfatalog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werden am Eingangstage erledigt.

**Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Unterm Markt**

**Corona**  
Fahrräder



Motorräder



Motorwagen



Corona-, Phänomen-, Gyrf-, und Panther-Fahrräder

bestens bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten hier und Umgegend in Benutzung. Auch empfehle:

Lang-, Rund- und Ringschiffchen-Nähmaschinen mit Kugellager versehen, daher sehr leicht gehend.

Obige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfehit zu billigen Preisen

Mäntel v. 2,60, Schläuche v. 2,50 M. an

**Alb. Sasse, Kemberg**, Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.

Ferner empfehle Spezial-Fahrräder mit 1 Jahr Garantie.

Herrenräder von 65 M., Damenräder von 72 M. an.

Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

## Jeder kennt

die reinigenden Vorzüge des Benzins und sollte keine Hausfrau unterlassen, die patentierte

## Prestow-Benzin-Seife

zum Waschen der Wäsche zu verwenden und noch, da diese im Einkauf billiger ist, als jede andere Waschseife. Allein erhältlich bei

**C. G. Pfeil**

## Konfirmationsbilder

Richard Arnold